

Nachhaltiges Wohnen im ländlichen Raum - Gebäudekataster (Pilot Wettringen)

Die zukünftige Nutzung von Bestandswohngebäuden im ländlichen Raum unter energetischen und infrastrukturellen Gesichtspunkten

Projektträger

Haus im Glück e. V.

Projektpartner: Kommunen, Fachbereich Energie - Gebäude - Umwelt der Fachhochschule Münster

Anlass

Der Wohngebäudebestand verursacht in Deutschland einen hohen Anteil des Endenergieverbrauchs. Alle Szenarien zur zukünftigen Energieversorgung und Energieverbrauchsstruktur basieren auf erheblichen Reduzierungen des Energieeinsatzes im Sektor Haushalte und hier vorrangig auf drastischen Einsparungen im Bereich der Heizwärme. Ohne diese Reduzierungen können die angestrebten Energie- und Klimaschutzziele nicht erreicht werden.

Durch Kommunalsteckbriefe, die im Rahmen des Projektes „Kreis Steinfurt - energieautark 2050“ für alle Städte und Gemeinden erstellt worden sind, liegt den Kommunen eine erste, sehr grobe Abschätzung der Energiesituation im Wohngebäudebereich vor. Der Kenntnisstand über die Energiesituation ist jedoch im Allgemeinen aber auch speziell bei den Bewohnern/Besitzern wenig ausgeprägt. Vielen Bewohnern von Wohngebäuden fehlt der Bezug zu dem Energieverbrauch ihres Wohngebäudes. Für die Umsetzung des kreisweiten Energiemanagements zur Erreichung der rechnerischen Energieautarkie ist eine detailliertere Erhebung der Verbrauchssituation erforderlich, um den Istzustand zu präzisieren, gezielte Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs zu entwickeln und besonders die Hausbesitzer für Effizienzmaßnahmen zu sensibilisieren.

Projekt

Das Projekt verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen der Energieverbrauch durch Wohngebäude genauer erfasst und die Bewohner anhand einer konkreten Auswertung des individuellen gebäudespezifischen Energieverbrauchs im Hinblick auf ihre energetische Situation und auf die Umsetzung von Effizienzmaßnahmen sensibilisiert werden. Zum anderen werden den Kommunen wichtige Daten und Informationen für die bedarfsorientierte Planung von Wohngebieten sowie die bestmögliche Entwicklung und zielgerichtete Unterhaltung ihrer Infrastruktur bereitgestellt.

Vorgehensweise:

In ausgewiesenen Wohngebieten der teilnehmenden Kommunen werden die Haushalte befragt. Interviewer gehen von Haus zu Haus und werden einen im Vorfeld entwickelten Fragebogen gemeinsam mit den Bewohnern ausfüllen. Die Interviews werden zusammengetragen und von der Fachhochschule ausgewertet.

Die Ergebnisse werden den Bewohnern der Wohngebäude und den Kommunen in unterschiedlich aufbereiteter Form zur Verfügung gestellt. Die Auswertung für die Wohngebäude sieht Aufbereitung der energiespezifischen Daten für jeden Haushalt vor. Darin ist neben den spezifischen Energiekennwerten (Strom- und Wärmeenergie (kWh) pro m²) auch ein Ranking enthalten, in dem das jeweilige Gebäude im Vergleich zu

Wohngebäuden aus vergleichbaren Baujahren eingeordnet ist. Das Ranking soll den Gebäudebesitzern die eigene Energiesituation verdeutlichen und sie gleichzeitig anregen, Maßnahmen zur Verbesserung Ihrer Energiesituation zu ergreifen. Dies kann sich sowohl auf das Nutzerverhalten, als auch auf Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäudehülle und der Anlagentechnik beziehen.

Die Auswertung für die Kommunen enthält einen Gesamtüberblick über die zu erwartenden Gebäudenutzungen in den einzelnen Wohngebieten. Dabei geht es nicht um die detaillierte Nutzung eines einzelnen Wohngebäudes, sondern die Zusammenstellung, wie die Nutzung der Gesamtheit der Wohngebäude eines Wohngebietes zukünftig aussieht. Außerdem wird den Kommunen ein Durchschnitts-Energiekennwert je Wohngebiete zur Verfügung gestellt. Dadurch kann die Kommune gezielte Energieberatungsangebote für in Frage kommende Wohngebiete organisieren.

Förderung und Projektlaufzeit

Die Gesamtkosten betragen ca. 22.00 Euro. LEADER fördert 50%. Das Projekt läuft pilothaft in Wettringen. Eine Ausweitung auf andere Orte 2012 - 2013 ist in Vorbereitung.

Ansprechpartner

[Haus im Glück e. V.](#)